

**DER HISTORISCHE EINFLUSS DER DEUTSCHEN SPRACHE  
AUF DIE BELARUSSISCHE SPRACHE**

**ИСТОРИЧЕСКОЕ ВЛИЯНИЕ НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА  
НА БЕЛОРУССКИЙ ЯЗЫК**

Der Entstehungsprozess der belarussischen Sprache war kompliziert. Sie hatte Gemeinsamkeiten aller slawischen Sprachen sowie Lehnwörter, einschließlich Deutsch. Diese Wörter heißen Germanismen.

Das Ziel dieser Forschung ist es, den Grad des historischen Einflusses der deutschen Sprache auf die Zusammensetzung der belarussischen Sprache zu bestimmen.

Man unterscheidet drei Hauptkategorien von Wörtern der germanischen Herkunft.

Die erste Kategorie umfasst die Wörter germanischer Herkunft aus panslawischer Zeit. Während der Völkerwanderung besetzten slawische Stämme die Gebiete in Richtung Elbe und vermischten sich teilweise mit germanischen Goten, Langobarden, Rugen, Ostgoten und anderen. Diese Stämme sprachen verschiedene Dialekte derselben Sprache — Althochdeutsch. Die deutschen und slawischen Stämme tauschten im Zuge der Kommunikation, Handel und Krieg Wörter aus, die in anderer Sprache gebraucht wurden.

So umfassen die Wörter, die in die slawischen Sprachen entlehnt wurden, die Wörter aus verschiedenen Bereichen, zum Beispiel:

- Politik — «*кароль*» (*karl*), «*князь*» (*kining*);
- Kriegshandwerk — «*полк*» (*volk*), «*браня*» (*brunnja*), «*шлем*» (*schlemm*)
- Handel — «*пенязь*» (*Pfenn*) «*купиць*» (*Каупон*).

Bemerkenswert ist auch, dass Germanismen nicht nur in slawische Sprachen entlehnt wurden, sondern auch an der Wortbildung mitwirkten. Zum Beispiel, sind Wörter mit der Endung «-ов», die heute der Hauptteil von Familiennamen sind, adaptierte Germanismen mit der Endung «-au»

Die zweite Periode ist das Mittelalter. Hier kommen die Wörter in die getrennte altbelorussische Sprache durch Polen. Tatsache ist, dass Polen einerseits ständige

Krieger mit Deutschland und Deutschen Orden führte, die zusammen mit ihren Eroberungen die Sprache nach Polen brachten, und andererseits mit dem Großfürstentum Litauen vereinigt wurde, zu dem auch das Territorium von Belarus gehörte. Deutsche Wörter, die auf das Territorium von Belarus hinkamen, kamen ins Polnisch, sich dort niederließ und gebraucht wurden.

So kamen die Wörter verbunden mit:

- Handwerk: «гарбар» (*gerber*), «кушнер» (*kürsenære*), «стальмах»
- Aufbau eines Staates: «рада» (*rate*),
- Wörter sind gebräuchliche Wörter wie „крэйда“ (*Kreide*), „гвалт“ (*Gewalt*), „шыба“ (*Scheibe*), „пэндзаль“ (*Pinsel*), „дрот“ (*Draht*), «друк» (*Druck*), «шпацыр» (*Spaziergang*)

• Die dritte Periode umfasst die Neuzeit (XIX–XXI Jahrhunderte). Wir haben gemeinsame Wörter deutscher Herkunft.

- Zum Beispiel, gibt es solche Wörter:
- Medizin — «бінт» (*binde*), «бікс» (*büchse*), «шпрыц» (*spritze*).
- Wirtschaft — «бухгалтэр» (*buchhalter*), «вексель» (*wechsel*), «крах» (*krach*).
- Kynologie — «мопс», «зэннэнхунд», «шпіц», «пудзель», «брусбарт»
- Geologie — «гнэйс», «горст», «абзэцэр»
- Sportarten, besondere Schach — «бліц», «цугцванг», «эндшпіль», «мідшпіль», «гроссмейстэр», «цэйтнот».

Neben speziellen kamen in die belarussische Sprache gebräuchliche Wörter wie «шланг» (*schlange*), «штэнсель» (*stöpsel*), «шрам» (*schramme*), «шпіён» (*spion*).

Somit hatte die deutsche Sprache einen großen Einfluss auf die Entwicklung der belarussischen Sprache. Die Umsiedlung germanischer Stämme, Eroberungsprozesse, technischer Fortschritt, der Prozess der Integration der Kulturen untereinander — all dies ergänzte den Wortschatz der belarussischen Sprache mit Germanismen.